

Antrag Öffentlich	Datum 25.11.2003	Nummer A0188/03
Absender PDS - Fraktion in der Landeshauptstadt Magdeburg		Wird von der Verwaltung ausgefüllt. Aufgenommen in d. TO d. Sitzung d. Gremiums Stadtrat
Adressat Gerhard Heint, Vorsitzender des Stadtrates Alter Markt 1 39090 Magdeburg		am 04.12.2003 14:00
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 04.12.2003 14:00	
Kurztitel Aufnahme Magdeburgs in den Kreis anerkannter Wirtschaftswachstumszentren		

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. dem Stadtrat auf der Grundlage einer Situationsanalyse ein Konzept der Schaffung eines „kommunalpolitischen Handlungsrahmens für die Aufnahme der Landeshauptstadt in den Kreis öffentlich anerkannter Wachstumszentren“ zur Beratung und zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Dabei sind Möglichkeiten zu suchen und zu finden, wie die Regierungen des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Bundesrepublik Deutschland die Entwicklung des beabsichtigten Konzeptes sowie dessen Umsetzung unterstützen können.
3. Bei der Entwicklung des Konzeptes für die Aufnahme Magdeburgs in den Kreis öffentlich anerkannter Wachstumszentren, sind die regionalen Dimensionen zu berücksichtigen.

Begründung:

Am 15.v.M. wurde durch den Wirtschafts- Staatssekretär der Bundesregierung, Herrn Dr. Tacke, einem Kreis von Persönlichkeiten aus Innovationsunternehmen die Wirtschaftsstrategie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit erläutert. Schwerpunkte der förderstrategischen Wirtschaftslenkung werden danach:

- mit dringlicher Vorrangigkeit die Restrukturierung bestehender Wirtschaftsstrukturen auf „neue Industriefelder“,
- verstärkte Einlenkung der durch die Bundesregierung in erheblichem Umfange eingesetzten Forschungsmittel auf mehr wirtschaftseffektive Anwendungsnähe,
- nachhaltig operative Ausfüllung der regierungspolitisch vorbereiteten Kooperation mit der sich stark konsolidierenden russischen Wirtschaft durch Unternehmen der Wirtschaftsstandorte (davon ausgehend wird einer der wesentlichsten Konjunkturimpulse für das Hereinorganisieren von mehr Arbeit in die neuen Bundesländer erwartet).

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftsstandorten hat die Landeshauptstadt Magdeburg in dieser Entwicklung noch nicht den ihr gebührenden Platz, wie folgendes zeigt:

Das besondere Augenmerk des Bundes- Wirtschaftsministeriums wird im Zusammenhang zu vorgenannten Zielstellungen für die Wirtschaftsentwicklung der neuen Bundesländer ab sofort gerichtet auf eine Reihe ausgewählter Wachstumszentren. Magdeburger Unternehmer stellen fest, dass die Landeshauptstadt Magdeburg und ihr Umland derzeit sichtbar nicht dabei sind. Magdeburger Unternehmer brachten am 15.v.M. im „Haus der Wirtschaft“ in Berlin ihre Sorge dazu zum Ausdruck. Die Beschwichtigung an die Magdeburger Innovations- Unternehmer, Magdeburg sei auch im Gespräch, bestätigte sich mit dem Volksstimme- Artikel „Investitionsförderung Ost ... ist verpufft“ vom 18. 11. 2003 nicht. Der Presse- Artikel erklärt mit Berlin, Chemnitz, Leipzig, Dresden, Halle, Jena (in Berlin wurde noch Zwickau benannt) die besonders zu fördernden Wachstumszentren. Die Landeshauptstadt Magdeburg ist dabei wiederum nicht als „Wachstumsträger“ erwähnt (für diese richtet die Bundesregierung ab 2004 das Förderprogramm- System „ProInno II / INNO- WATT“, Innovationsförderung- Wachstumsträger ein).

Magdeburg muss schnellstens seinen Platz im Initiativ- Spektrum seiner Standortkonkurrenten finden. Für den Leistungs- und Kooperationsrahmen kommunaler Wirtschaftspolitik, ist eine Ursachen- Analyse für das sich in obiger Sachlage offenbarende, schwache überregionale Wirtschaftsansetzen der Landeshauptstadt durchzuführen. Daraus abgeleitet sind Maßnahmen einzuleiten, welche die Landeshauptstadt umgehend in das vergleichbare Ansehen eines öffentlich anerkannten Wachstumszentrums bringen.

Die PDS- Fraktion wird dem Oberbürgermeister einen Vorschlag zur sachkundigen Arbeitsabwicklung dieser Aufgabe unterbreiten.

H.- W. Brüning
Fraktionsvorsitzender